

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0253/11	Datum 29.06.2011
Dezernat: IV	FB 40	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	19.07.2011	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	30.08.2011	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	15.09.2011	öffentlich	Beratung
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	20.09.2011	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	21.09.2011	öffentlich	Beratung
Stadtrat	22.09.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen EB KGM,FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Errichtung Sternwarte

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Zusammenführung der Sternwarte und des Planetariums am Standort Pablo-Picasso-Straße 20 (GS „Am Kannenstieg“).
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Planung und Ausführung zur Wiedererrichtung der Sternwarte.
Die Haushaltsmittel in Höhe von 200 Tsd. € sind bei der Haushaltsplanung 2012 zu berücksichtigen

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	FB 40	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
21101001		ja, Nr.		x		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2012	JA	x	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

DK AfA

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2013	10.000	41403000	57111100		X
2014	10.000	41403000	57111100		X
2015	10.000	41403000	57111100		X
2016-2032	170.000	41403000	57111100		X
Summe:	200.000				

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Neu

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2012	200.000	41403000	09611002		X
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	Davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					

Summe:	
---------------	--

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	Davon	
				veranschlagt	Bedarf
2012	200.000	71000000	23111112		x
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	Davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Neu

Anlage neu

Buchwert in €

0

x JA

Datum Inbetriebnahme:

2013

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2012	200.000	4140309	08110002	x	

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter Herr Sengstock	Unterschrift AL / <u>FBL</u> Herr Krüger
--------------------------------------	----------------------------------	---

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Dr. Koch	i.V. Hr. Krüger
---------------------------------------	----------------------------	-----------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.12.2013
-----------------------------------	------------

Begründung:

In den zurückliegenden Monaten hat die Verwaltung, insbesondere hinsichtlich der Standortwahl, unterschiedliche Gegebenheiten für die Wiedererrichtung der Sternwarte geprüft und die Stadträte im Rahmen von Informationen über die jeweiligen Arbeitsstände informiert.

Im Abwägungsprozess wurden letztendlich zwei Standorte, zum einen die GS „Am Kannenstieg“, Pablo-Picasso-Str. 20 und zum anderen die GS „Am Pechauer Platz“, Witzlebenstraße 1 betrachtet.

Für beide müssen die jeweiligen Mittel zusätzlich bereitgestellt werden.

Nachfolgend Aussagen zu den Standorten:

Zum Standort an der GS „Am Kannenstieg“

An der im Norden der Stadt Magdeburg gelegenen Grundschule (GS), die im Rahmen des Schulbauprogramms „EFRE“ (1.Antragswelle) schulformgerecht saniert werden soll - der Fördermittelbescheid liegt der Verwaltung seit dem 21.06.2011 vor - befindet sich bereits ein mit entsprechend hochwertiger Technik ausgestatteter Fachunterrichtsraum „Planetarium“.

Im Rahmen der Vorplanung für das oben benannte Bauvorhaben hat das durch den Eb KGm beauftragte Planungsbüro die Wiedereinrichtung der Sternwarte auf dem Schulgebäude als mögliche Planungsvariante untersucht.

Hierzu fanden umfangreiche Recherchen, wie zum Beispiel zu den Bauteilen der Kuppel und zu den ursprünglichen Bauplänen, statische Überlegungen, Kostenschätzungen sowie ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der Astronomischen Gesellschaft statt.

Die erreichten Ergebnisse dieser Planungsvariante wurden innerhalb der Vorplanung auch zeichnerisch und in Form einer Kostenschätzung dokumentiert. Grundgedanke war dabei, die ursprüngliche Situation wieder herbeizuführen.

Das beinhaltet, wie bereits in der I0069/11 ausgeführt, folgende bauliche Maßnahmen:

- Aufstockung des Treppenhauses bis zum 4. Obergeschoss und Errichtung des Sockels für die Sternwarte incl. zusätzlicher Außenwände,
- Teilabriss der obersten Geschossdecke und Einbau ausreichend tragfähiger Stahlbetondecken,
- Erhöhung des Aufzugsschachtes sowie Anbindung des Aufzugs an die Sternwarte/ Beobachtungsplattform.

Zum Abschluss der Vorplanung wurde jedoch die alternative Planungslösung mit der Errichtung eines innen liegenden Atriums mit großer Aula und ohne Sternwarte als Vorzugsvariante vorgelegt, durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr bestätigt und bei der Entwurfsplanung weiter verfolgt. Unter Beachtung der in Aussicht gestellten Fördermittel wurde die Errichtung einer Beobachtungsplattform nicht Bestandteil der EW-Bau (DS0170/10) und somit auch nicht der baufachlichen Prüfung durch den Landesbetrieb Bau unterzogen.

Die ca. 1 ½ -jährige Bauzeit wird nach Abschluss der Genehmigungs- und Ausführungsplanung und anschließender Ausschreibungen voraussichtlich im IV. Quartal 2011 oder im I. Quartal 2012 beginnen.

Die Errichtung der Sternwarte ist dabei als separates Projekt möglich. Sie muss jedoch in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit der EFRE-Maßnahme erfolgen, um zusätzlichen Aufwand und doppelte Eingriffe auszuschließen. Dies würde beispielsweise die Errichtung des Aufzuges betreffen, dessen Erweiterung um eine zusätzliche Ebene nachträglich nur sehr aufwändig möglich wäre.

Das vom Eb KGm mit der Planung der EFRE-Maßnahme beauftragte Planungsbüro hat in einer ersten Grobkostenschätzung (einschließlich aller Planungsleistungen) ermittelt, dass:

- der Wiederaufbau der Sternwarte auf dem Dach der GS „Am Kannenstieg“ einschließlich der Errichtung einer Beobachtungsplattform,
- die Herrichtung eines Schulungsraumes,
- die behindertengerechte Erschließung der Aussichtsplattform und
- das Aufstellen des Refraktors, incl. Transport und Montage,

Kosten in Höhe von ca. **200.0 Tsd. €** verursachen würde.

Durch das bereits vorhandene Planetarium und die dadurch entstehenden Synergieeffekte ergibt sich ein Standortvorteil gegenüber der GS „Am Pechauer Platz“. Die Schulleiterin der GS „Am Kannenstieg“ betreut fachlich vor Ort mit großem Engagement das Planetarium. Das schließt die Durchführung von schulischen und nachschulischen Angeboten ein.

Zum Standort an der GS „Am Pechauer Platz“:

Die im Südosten gelegene Grundschule wird ebenfalls über das Schulbauprogramm „EFRE“ (2. Antragswelle) schulförmgerecht saniert. Hierbei wird vor allem das bis Anfang 2010 vorrangig durch die Sek „Th. Mann“ genutzte Schulgebäude für die GS hergerichtet.

Ebenso verfügt der Standort über ein, flächenmäßig betrachtet, großzügiges Außengelände.

Die Entwurfsplanung liegt vor und wird als Drucksache zur Bestätigung in den Stadtrat eingebracht. Die bauliche Umsetzung wird, in Abhängigkeit der baufachlichen Prüfungen durch den Landesbetrieb Bau, voraussichtlich frühestens Mitte 2012 beginnen.

Aus den Gesprächsergebnissen mit der Astronomischen Gesellschaft ist abzuleiten, dass diese für die durchzuführenden Beobachtungen schwerpunktmäßig die Nutzung bzw. Herrichtung des ehemaligen Festungshügels für die Sternwarte favorisiert. Ebenso bietet die vorhandene Wiese für zeitgleiche Beobachtungen einer größeren Anzahl von Personen gute Bedingungen.

Ersten grundlegenden Gedanken zur Folge sollen auf dem Festungshügel ebenerdig 2 abzurollende (zu verschiebende) Container, unter denen sich dann die Beobachtungsgeräte (z.B. astronom. Fernrohr) befinden, aufgestellt werden.

Bei dieser Variante kann, so die Einschätzung der Astronomischen Gesellschaft, auf die Kuppel verzichtet werden, die eine Beobachtung von lediglich max. 4 Personen ermöglichen würde. Der Verzicht wirkt sich kostengünstig auf das Vorhaben aus.

Auch dieser Standort verursacht durch die Mitnutzungsmöglichkeiten vorhandener Räumlichkeiten und der Sanitäreinrichtungen keine diesbezüglichen, zusätzlichen Kosten.

Im Rahmen von Baugrunduntersuchungen im Bereich des Festungshügels konnte festgestellt werden, dass bautechnisch keine Bedenken gegen diesen Standort bestehen.

Unter dem Aspekt, dass der Hügel Bestandteil einer ehemaligen Festungsanlage ist, fand darüber hinaus ein Vor-Ort-Termin mit der unteren Denkmalbehörde statt, die letztendlich gleichfalls keine Einwände zum Aufstellen der Sternwarte geäußert hat.

Ausgehend von den planerischen Rahmenbedingungen für den Standort GS „Am Kannenstieg“ und unter Berücksichtigung der barrierefreien Erschließung des Hügels sowie der Schaffung der erforderlichen Medienanschlüsse an das Pavillongebäude schätzt der Eb KGm ein, dass die Kosten für den Standort GS „Am Pechauer Platz“ ca. **150.0 Tsd. €** betragen könnten. Dabei wird von der Annahme ausgegangen, dass im Pavillon/ Containergebäude (ehemals GS) ein Unterrichtsraum der astronomischen Gesellschaft für Vereinsarbeit, Vorträge, Schulungen oder ähnliche Veranstaltungen hergerichtet wird.

Fazit:

Im Ergebnis der Diskussionen zur I0069/11 in den Ausschüssen (Bildung, Schule und Sport sowie Finanz- u. Grundstücksausschuss) schlägt die Verwaltung auf Empfehlung des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport vor, die Sternwarte auf dem Dach der GS „Am Kannenstieg“, Pablo-Picasso-Straße 20 zu errichten.

Damit entsteht eine einzigartige Einheit von Planetarium und Sternwarte.

Mit der Schaffung dieses Ensembles können verschiedene, sich ergänzende bzw. aufeinander abgestimmte Nutzungsmöglichkeiten angeboten werden, die auch bei Schlechtwetter eine „Himmelsbeobachtung“ ermöglichen.

Im Vordergrund steht dabei vor allem die Nutzung durch Schüler/innen aller Schulformen.

Unter dem Aspekt, dass auch der interessierten Öffentlichkeit die Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden sollen, wurden bereits im Vorfeld die Mitglieder des Vorstandes der Astronomischen Gesellschaft in diesen Prozess, in mehreren Gesprächen oder Ortsbegehungen, eingebunden.